



Arlesheim, 25. November 2008

## Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung  
vom Donnerstag, 20. November 2008, 20.00 Uhr  
im Keller Domhof

---

Anwesend:	49 stimmberechtigte Personen, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt:	Christine Furger, Rita Hagenbach, Monika Kohler (Mitglied der Rechnungsprüfungskommission), Guido und Lisbeth Maritz, Pia Masina, Madeleine Nebel, Rolf Plattner, Karl und Irmgard Steiner Der Präses der Jubla, Dominique Völkin, entschuldigt sich infolge Auslandsaufenthalt.
Gäste:	Herr Peter Spinnler, Pfarrer der Ev.-ref. Kirchgemeinde und Präsident der Diakoniekommission.
Protokoll:	Philip Staub

---

- Traktanden:
1. Begrüssung
  2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler
  3. Genehmigung der Traktandenliste
  4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2008
  5. Mikrofon-/Lautsprecheranlage Dom  
Beratung und Genehmigung der Sondervorlage (für das Budget 2009) über CHF 40'000.—
  6. Voranschlag 2009 der Kirchgemeinde  
- Beratung und Genehmigung  
- Festsetzung des Steuerfusses  
(Antrag des Kirchgemeinderates: 8% der Staatssteuer – wie bisher)
  7. Wahlen
    - 7.1 Wahlen Mitglieder Kirchgemeinderat
    - 7.2 Wahl Präsident Kirchgemeinderat
    - 7.3 Wahlen Rechnungsprüfungskommission
    - 7.4. Wahlen Wahlbüro
    - 7.5 Wahlen Mitglieder Synode (inkl. Ersatzmitglied)
  8. Revision Kirchgemeindeordnung  
Beratung und Beschluss
  9. Informationen  
KiSA, Dom-Aussenrenovation, Altarraumgestaltung, Personelles
  10. Diverses (keine Beschlüsse)
-

## 1. Begrüssung

Der Präsident Niggi Thurnherr begrüsst alle Anwesenden sowie Peter Spinnler, Pfarrer der Ev.-ref. Kirchgemeinde und Präsident der Diakoniekommission als Gast.

## 2. Wahl der Stimmzählerinnen / der Stimmzähler

Da verschiedene Wahlen anstehen, sollen die anwesenden Mitglieder des Wahlbüros, August Dietrich und Josef Gasser unterstützt durch Edith Dudler als StimmzählerIn eingesetzt werden.

**::: Die vorgeschlagenen Personen, August Dietrich, Josef Gasser und Edith Dudler werden gewählt.**

## 3. Genehmigung der Traktandenliste

Es wird festgestellt, dass diese rechtzeitig im Kirche heute publiziert wurde. Die zusätzlichen Unterlagen konnten im Internet ausgedruckt oder während den Bürozeiten im Sekretariat bezogen werden. Zusätzlich lagen diese am letzten Wochenende im Dom auf. Es erfolgt keine Wortmeldung.

**::: Die Traktandenliste wird unverändert genehmigt.**

## 4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2008

Dieses konnten im Internet ausgedruckt oder während der Bürozeiten im Sekretariat bezogen werden, bzw. lag am Wochenende zusammen mit den weiteren Unterlagen im Dom auf.

Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet.

**::: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2008 wird einstimmig genehmigt und verdankt.**

## 5. Mikrofon-/Lautsprecheranlage Dom

Beratung und Genehmigung der Sondervorlage (für das Budget 2009) über CHF 40'000.—

Der Präsident Niggi Thurnherr informiert, dass dieses Thema nicht nur den Kirchgemeinderat schon seit einiger Zeit beschäftigt. Während der Diskussionen um die Altarraumgestaltung wurden die Arbeiten jedoch sistiert. Diesbezüglich wurde nun an der letzten Kirchgemeindeversammlung Beschluss gefasst. Der Kirchgemeinderat hat daher die Bearbeitung wieder aufgenommen und will diesen Teil des Beschlusses nun umsetzen. Die Grössenordnung der Kosten steht bereits fest, eine konkrete Evaluation wurde noch nicht durchgeführt. Daher wird nun keine fixfertige Offerte für die Anschaffung einer Anlage vorgelegt, sondern der Kirchgemeinderat soll ermächtigt werden, eine neue Lautsprecheranlage mit Gesamtkosten von maximal CHF 40'000.— anzuschaffen. Damit findet eine Kompetenzdelegation statt, die jedoch die Umsetzung der Erneuerung forciert. Der Kirchgemeinderat will beim weiteren Vorgehen folgende Punkte beachten:

- bestehende **Mikrofoninstallationen** verbessern und **Kabelsalat** auflösen
- einfache Handhabung
- Hörschlaufe aktivieren
- bewährtes System
- Evaluation mit Beteiligten und Betroffenen
- Installation auf Probe vor Anschaffung  
(gemäss gezeigter Folie)

Es wird angemerkt, dass die Lautsprecher auf der Empore nicht vergessen werden sollten.

**::/:** **Der Kirchgemeinderat wird einstimmig ermächtigt, eine neue Lautsprecheranlage für den Dom mit Gesamtkosten von maximal CHF 40'000.— (Brutto inkl. MwSt) anzuschaffen.**

Der Präsident Niggi Thurnherr bedankt sich für diesen grossen Vertrauensbeweis. Ein Dankeschön geht auch an das zuständige Kirchgemeinderatsmitglied, Alois Schmidlin, für die Vorbereitung dieses Geschäfts.

## **6. Voranschlag 2009 der Kirchgemeinde**

- Beratung und Genehmigung
- Festsetzung des Steuerfusses

Akten: Mit den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung aufgelegter Voranschlag inkl. erklärender Ausführungen.

Das zuständige Kirchgemeinderatsmitglied, Martin Zimmermann, erläutert den Voranschlag 2009 wie folgt:

Beim Aufwand und Ertrag erfolgt im Vergleich zum letzten Budget ein grosser Sprung. Dies beruht darauf, dass die Ein- und Ausgaben von KiSA in der Höhe von CHF 150'050.— erstmals im Voranschlag abgebildet werden.

Die Landeskirche hat empfohlen, einen Teuerungsausgleich von 3 % zu budgetieren. Beim Personalaufwand fallen Mehrkosten für die Pensionskasse an, da nun weitere Mitarbeitende aufgrund ihres Pensums pensionskassenpflichtig sind.

Beim Sachaufwand sind ausser der Anschaffung der neuen Lautsprecheranlage sowie der Aktivitäten im Domhofgarten keine ausserordentlichen Aufwändungen vorgesehen. Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag an die Versammlung, den Voranschlag in der vorliegenden Form mit einem Aufwand von CHF 1'691'165.— und einem Ertrag von CHF 1'688'870.— bei einem Mehraufwand von CHF 2'295.— zu genehmigen und den Steuersatz unverändert bei 8 % der Staatssteuer zu belassen.

Von Hans-Peter Maritz wird die Frage betreffend der Aktivierung der Anschaffung der Lautsprecheranlage gestellt. Auch der Kirchgemeinderat hat eine Aktivierung bei einem stark negativen Ergebnis beim Voranschlag bereits in Betracht gezogen. Er will diese Ausgabe in diesem Voranschlag über die Laufende Rechnung abwickeln.

Hugo Huber merkt an, dass er die Budgetierung der Steuereinnahmen als „mutig“ bezeichnet. Dabei sei zu bedenken, dass die effektiven Steuereinnahmen erst nach dem Jahresende bekannt sind und auch die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde betreffend der dortigen Budgetierung der Steuereinnahmen kritische Anmerkungen angebracht hat. Er betrachtet dieses Budget als sehr angespannt, ist besorgt darüber und vermisst eine Finanzperspektive.

Er weist auf die Kosten für KiSA hin. Er gibt zu bedenken, dass wenn in zwei Jahren über die Fortführung von KiSA abgestimmt wird, zu überlegen ist, ob sich die Kirchgemeinde diese Ausgaben leisten kann.

Der Präsident Niggi Thurnherr antwortet, dass sich der Kirchgemeinderat der aktuellen Situation bewusst ist und wenig Spielraum vorhanden ist, jedoch die Gebäude inkl. der Dom auch gepflegt werden sollen. Er verweist auf die effektiv für die Kath. Kirchgemeinde anfallenden Kosten von KiSA hin.

Martin Zimmermann ergänzt, dass eher konservativ budgetiert wurde und das Jahr 2009 im gesteckten Rahmen abgewickelt werden kann.

Werner Husi als anwesendes Mitglied der Rechnungsprüfungskommission erläutert seine Tätigkeit im Auftrag der Versammlung. Er verliest den Revisorenbericht mit der Empfehlung an die Versammlung, den Voranschlag 2009 in der vorliegenden Form bei unverändertem Steuersatz zu genehmigen.

**:::**

**1. Der Voranschlag 2009 wird mit einem Mehraufwand von CHF 2'295.— einstimmig genehmigt.**

**2. Der Steuersatz für die Kirchensteuer wird unverändert bei 8 % der Staatssteuer belassen.**

Der Präsident Niggi Thurnherr bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die vom zuständigen Kirchgemeinderatsmitglied erbrachte grosse Vorbereitungsarbeit. Anlässlich der nächsten Kirchgemeindeversammlung wird die erste Rechnungsablage des Kirchgemeinderates in der aktuellen Zusammensetzung erfolgen.

## **7. Wahlen**

Akten: Mit den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung aufgelegte Liste der aktuellen Wahlvorschläge.

Gegen den Vorschlag, dass kein Tagespräsident bestimmt werden soll und der Präsident die Wahlen durchführt, wobei, wo er selbst betroffen ist, er durch den Vizepräsident vertreten wird, erhebt keiner der Anwesenden Einspruch.

### 7.1 Wahlen Mitglieder Kirchgemeinderat

#### a) Mitglieder

Es werden auf Nachfrage hin keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen und es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

**::: Es werden wiedergewählt**  
**Thurnherr Niggi mit 43 Stimmen**  
**Batliner Holzer Nelly mit 46 Stimmen**  
**Harings-Kaim Annette mit 47 Stimmen**  
**Schmidlin Alois mit 44 Stimmen**  
**Schuldt Klaus mit 41 Stimmen**  
**Zimmermann Martin mit 45 Stimmen.**

#### b) Schreiber / Kassier

Es werden auf Nachfrage hin keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen und es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

**::: Staub Philip wird mit 45 Stimmen wiedergewählt.**

### 7.2 Wahl Präsident Kirchgemeinderat

Es werden auf Nachfrage hin keine weiteren möglichen Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen und es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

**://: Thurnherr Niggi wurde mit 46 Stimmen wiedergewählt.**

#### 7.3 Wahlen Rechnungsprüfungskommission

Es werden auf Nachfrage hin keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen und es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

**://: Es werden**

**Husi Werner mit 37 Stimmen wiedergewählt**

**Kohler-Wiesli Monika mit 37 Stimmen wiedergewählt**

**Maritz Hans-Peter mit 36 Stimmen gewählt.**

(Die Mitglieder des Kirchgemeinderates und der Verwalter haben kein Stimmrecht.)

#### 7.4. Wahlen Wahlbüro

Es werden auf Nachfrage hin keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen und es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

**://: Es werden**

**Casanova Mario mit 47 Stimmen wiedergewählt**

**Dietrich August mit 45 Stimmen wiedergewählt**

**Dudler Edith mit 44 Stimmen gewählt.**

#### 7.5 Wahlen Mitglieder Synode (inkl. Ersatzmitglied)

##### a) Mitglieder

Es werden auf Nachfrage hin keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen und es wird kein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

(Ein Mitglied wird vom Kirchgemeinderat delegiert – aktuell Niggi Thurnherr)

**://: Es werden wiedergewählt**

**Husi Werner mit 45 Stimmen**

**Staub Philip mit 44 Stimmen.**

##### b) Ersatzmitglieder

Es liegt kein Wahlvorschlag vor und auch auf entsprechendes mehrmaliges Nachfragen hin erfolgt keine Nomination. Daher wird auf die Durchführung der Wahl eines Ersatzmitglieds verzichtet.

Der Präsident gratuliert den Neugewählten und bedankt sich bei den StimmzählerIn für ihre vorbildliche Arbeit.

Der Präsident bedankt sich bei Marcel Brenninkmeijer für seine Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission seit 1997.

Ebenso dankt er dem anwesenden Josef Gasser für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Wahlbüro. Er hat diese Tätigkeit nachweislich seit dem Jahre 1981 ausschliesslich zusammen mit den beiden Wiedergewählten ausgeführt. Damals wurde das Wahlbüro von 7 auf 3 Mitglieder reduziert, wobei Josef Gasser bereits Mitglied des vorgängigen Wahlbüros war. Der Präsident Niggi Thurnherr überreicht ihm als Dankeschön ein Präsent.

## 8. Revision Kirchgemeindeordnung

Beratung und Beschluss

Akten: Mit den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung aufgelegte ausführliche Information inkl. der Anträge.

Der Präsident führt aus, dass es sich um zwingende Anpassungen handelt oder bei der Wahl des Gemeindeleiters mit der Wahl des aktuellen Pfarrers an der Kirchgemeindeversammlung auch dieser Punkt bereits vorentschieden wurde. Es wird auf die einzelnen Punkte kurz eingegangen.

**://: Die beantragten Änderungen der Kirchgemeindeordnung (vom 27. Juni 2001) werden mit einer Gegenstimme angenommen:**

**a) Besteuerung bei Austritt noch bis zum Ende des Vorjahres, bzw. keine anteilmässige Besteuerung mehr bei Austritt:**

**§ 5 (Steuerverfahren)**

**b) Herabsetzung Stimm- und Wahlrechtsalter:**

**§ 6 (Stimm- und Wahlrecht)**

**c) Wahl der Gemeindeleitung an der Kirchgemeindeversammlung sofern nur ein Kandidat/ eine Kandidatin vorgeschlagen ist:**

**§ 16 (Urnenverfahren), § 17 (Befugnisse der Kirchgemeindeversammlung)**

**Die Änderungen treten nach der Genehmigung durch den Landeskirchenrat per 01. Januar 2009 in Kraft.**

## **9. Informationen**

### KiSA

Peter Spinnler, Ev.-ref. Pfarrer und Präsident der Diakoniekommision informiert wie folgt: Zuerst bedankt er sich, hier anwesend sein zu dürfen und über KiSA informieren zu können. Dies insbesondere auch, da bei der Erarbeitung des Konzepts für KiSA immer wieder darauf hingewiesen wurde, dass von Zeit zu Zeit eine gegenseitige Information erfolgen solle. Die Kirchgemeinden dürfen stolz darauf sein, diese im Kanton wegweisende ökumenische Stelle geschaffen zu haben. Die Diakoniekommision (DK) besteht auf Katholischer Seite aus Werner Bachmann, Diakon, Annette Harings-Kaim als Vertreterin des Kirchgemeinderates und Jenny Schiffer vom Pfarreirat; auf Reformierter Seite aus Vreni Zwicky als Vertreterin der Kirchenpflege, Barbara Umiker Krüger und Peter Spinnler, Pfarrer. Die administrative Verantwortung des Projekts liegt auf Katholischer Seite. Dafür hat die Reformierte Seite das Präsidium der DK inne. Es hat sich gezeigt, dass der administrative Aufwand gross ist. Der Gesamtbetrag von KiSA erscheint im Voranschlag der Katholischen Kirchgemeinde, da dort die gesamte Buchhaltung abgewickelt wird. Rund 1/3 der Kosten werden jedoch von Stiftungen und weiteren Institutionen finanziert. Der verbleibende Rest wird zu gleichen Teilen durch die beiden Kirchen getragen.

Unmittelbar nach den Sommerschulferien hat die DK den Antrag an die beiden Behörden gestellt, das Anstellungsverhältnis mit dem Stelleninhaber nicht aus der Probezeit in eine definitive Anstellung zu überführen, da das Vertrauensverhältnis nicht mehr in der geforderten Form bestand. Dies war für die Mitglieder der DK eine schwierige Zeit, wurde doch aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur zurückhaltend nach aussen darüber informiert. Für die Mitglieder galt es damit umzugehen, dass die Situation des KiSA und nicht die persönliche Situation des Stelleninhabers zu berücksichtigen war. Nachdem die DK den Auftrag zur erneuten Stellenausschreibung von beiden Behörden erhalten hat, gingen elf Bewerbungen ein. Mit fünf Personen wurde am 8. November ein Gespräch geführt und es konnte nach einem weiteren Gespräch bei den beiden Behörden einstimmig eine Person zur Anstellung beantragt werden. Der Röm.-kath. Kirchgemeinderat hat die Anstellung an der Sitzung unmittelbar vor der Kirchgemeindeversammlung bereits beschlossen, die Ev.-ref. Kirchenpflege wird anlässlich einer ausserordentlichen Sitzung am nächsten Samstag darüber befinden. Ziel ist, dass die neue Person noch im November die bisherige Stelle kündigen und im Verlaufe des Monats März die Arbeit aufnehmen kann. Es wird wieder informiert.

Der Präsident Niggi Thurnherr bedankt sich für die umfassende und offene Information. Die diakonische Arbeit bildet einen zentralen Punkt der kirchlichen Arbeit und steht als Dienst am Mitmenschen neben dem Gottesdienst. Die Sozialberatung der Gemeinde Arlesheim sei sehr dankbar, dass die beiden Kirchgemeinden diese Stelle geschaffen hätten.

Auf die Frage von Claire Zaia nach der aktuellen Anlaufstelle wird ausgeführt, dass die Hilfesuchenden aktuell an die beiden Pfarrämter, bzw. Seelsorgenden verwiesen werden.

Die Frage von Werner Husi hinsichtlich der Abgrenzung des KiSA zur Sozialberatung der Gemeinde wird dahingehend beantwortet, dass für die Sozialberatung ein klar formulierter gesetzlicher Auftrag besteht und wie den Medien immer wieder entnommen werden kann, wird dort unter starkem Druck gearbeitet. Die Zeit für eine ausführliche Betreuung fehlt oftmals. Eine Zusammenarbeit ist jedoch zwingend. KiSA kann sich für die hilfesuchende Person etwas mehr Zeit nehmen. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass KiSA auch weitere Aufgaben, wie z.B. die Freiwilligenbetreuung abdecken muss.

Bruno Holzer will wissen, ob beim Konzept Änderungen geplant sind. Dieses soll in den Grundsätzen unverändert bleiben, wichtige Bereiche wie Wegbegleitung und Freiwilligenbetreuung konnten bisher erst in Ansätzen angegangen werden.

Beim Start von KiSA wollte man keinerlei Abhängigkeiten eingehen. Daher hat man auch auf die Anfrage einer finanziellen Unterstützung bei der Gemeinde verzichtet. Dies führt Edith Dudler, ehemaliges Mitglied der DK auf eine entsprechende Frage von Josef Gasser hin aus. Es sollten auch bewusst keine Aufgaben der gemeindeeigenen Sozialberatung übernommen werden.

Niggi Thurnherr informiert, dass es vorgesehen ist, das Konzept spätestens im Jahre 2010 nochmals der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten. KiSA wurde an der Kirchgemeindeversammlung der Ev.-ref. Kirchgemeinde nur als befristetes Projekt bewilligt. Allenfalls sollen dannzumal auch strukturelle Veränderungen beantragt werden.

### Dom-Aussenrenovation

Der für das Ressort Bau im Kirchgemeinderat zuständige Alois Schmidlin orientiert wie folgt mittels einer Powerpoint-Präsentation inkl. Bilder über die Durchführung der Zustandserfassung sowie aufgenommene Schadensbilder:

Eine Kommission hat abgeklärt, ob sich wirklich schon nach 30 Jahren eine erneute Renovation aufdrängt. Vier Architekturbüros wurden eingeladen, sich für die Durchführung und Begleitung der entsprechenden Abklärungsarbeiten zu bewerben. Der Kirchgemeinderat hat anschliessend Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten ausgewählt. Bisher sind alle Beteiligten von der durch diese Firma geleistete Arbeit überzeugt. Mit vier begleitenden Fachexperten wurden die notwendigen Abklärungen vorgenommen. Auch die Dachkonstruktion wurde einer kritischen Prüfung unterzogen. Die Abklärungen am Dachstuhl konnten jedoch bisher noch nicht abgeschlossen werden. Es wurde eine Zustandsanalyse über die gesamte Gebäudehülle des Doms erstellt. Dabei wurde klar festgehalten, welche Arbeiten auszuführen wären. Aktuell sind gewisse Reparatur- und Reinigungsarbeiten anzugehen, eine Totalrenovation drängt sich jedoch nicht auf, so die Empfehlung der beauftragten Firma und des Denkmalpflegers. Der Dom wird danach jedoch nicht in der Pracht der Renovation von 1981 erscheinen, da eine gewisse Patina verbleiben soll.

Die vorliegende Kostenschätzung geht von Kosten unter CH 500'000.— aus. Eine entsprechende Kreditvorlage soll an der nächsten Kirchgemeindeversammlung unterbreitet werden.

Der Präsident Niggi Thurnherr dankt für die Präsentation, die die Liebe von Alois Schmidlin zu seiner Aufgabe und dem Dom hat erleben lassen.

## Altarraumgestaltung

Der Präsident Niggi Thurnherr orientiert, dass wie an dieser Versammlung nun beschlossen, die Lautsprecheranlage ersetzt werden soll. Der Kirchgemeinderat hat die Ergebnisse der letzten Kirchgemeindeversammlung an einer Klausurtagung reflektiert und ist zum Schluss gekommen, schrittweise vorzugehen. Der erste Schritt soll mit der Lautsprecheranlage erfolgen. Erst wenn dies abgeschlossen ist, soll über die weiteren Schritte entschieden werden.

## Personelles

Klaus Schuldt als für das Personal zuständiges Kirchgemeinderatsmitglied informiert, dass aktuell bei den Mitarbeitenden Konstanz herrscht und die Sakristanin nun bereits ein Jahr ihren Dienst tut. Er ist begeistert von der Motivation und der Kompetenz der Mitarbeitenden. Dominique Völkin, der mit einer 20 %-Anstellung als Präses Jungwacht und Blauring / Jubla betreut, nimmt aktuell an einem internationalen Taizetreffen in Kenia teil und musste sich für die Versammlung entschuldigen.

## **10. Diverses** (keine Beschlüsse)

Pfarrer Daniel Fischler dankt allen für ihr Dasein und ihr Engagement. Beim Pastoralbesuch mit dem Bischof in Laufen waren neun Personen aus Arlesheim anwesend. Zur geplanten Schaffung von Pastoralräumen (PEP) informiert er, dass dies mit dem Ziel einer Optimierung der pfarreilichen Strukturen im Bistum auch unter dem Gesichtspunkt abnehmender finanzieller Mittel angelaufen ist. Aktuell erfolgt sind Abklärungen betreffend einer vertiefteren Zusammenarbeit mit Dornach, Gempen und Hochwald. Ebenso hat auch ein Gespräch mit Münchenstein stattgefunden. Im nächsten Jahr werden weitere Informationen folgen.

Zum ökumenischen Religionsunterricht informiert er, dass neben der bereits für die 4. bis 6. Klasse bestehenden diesbezüglichen Regelung auch für die Schuljahre eins und zwei diese Form geplant ist. Dies als Folge davon, dass es teilweise nur drei bis vier katholische Kinder pro Klasse gibt. Für die Vorbereitung auf den Erstkommunionunterricht muss dann jedoch eine neue und schulbegleitende Form gefunden werden.

Der Präsident Niggi Thurnherr dankt für das konzentrierte Dasein und Mittragen. Er bedankt sich bei der Sakristanin, Nicole Staub, für den selber zubereiteten Apéro und lädt alle dazu ein, nachdem er die Sitzung geschlossen hat.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 27. Mai 2009, 20.00 Uhr statt.

Ende der Versammlung: 21.50 Uhr

Niggi Thurnherr  
Präsident

Philip Staub  
Aktuar